

# Hertha will auch zukünftig in Strauch spielen

RSV lehnt Zusammenschluss mit dem SV Nordeifel für den Seniorenbereich ab und geht auf Distanz zu Kunstrasen und Sportzentrum in Kesternich

**Strauch.** Ablehnend steht der Vorstand des RSV Hertha Strauch der Gründung einer Seniorenabteilung im 2012 zunächst für den schwächelnden Jugendfußball in der Region gegründeten SV Nordeifel entgegen. Wie Hertha-Vorsitzender Heinz-Walter Breuer hierzu am Freitagabend auf der Jahreshauptversammlung des Vereins anmerkte: „Einige Vereine wollen der Gründung einer Seniorenabteilung im SV Nordeifel zustimmen. Dem haben wir nicht zugestimmt.“ Gleichfalls auf Distanz ging der Vorstand zum geplanten Kunstrasenplatz nebst Sport- und

Kulturzentrum in Kesternich, weil man dadurch Nachteile für die eigenen Sportanlagen einschließlich des eigenen Vereinsheims erwartet.

## Noch gute Aufstiegschancen

Gut 30 Mitglieder des Vereins hatten sich im schicken Vereinsheim zur Jahreshauptversammlung eingefunden und verfolgten auch noch nach 22 Uhr den Ausführungen ihres Vorsitzenden zur einangangs erwähnten Problematik. Trainer Kevin Breuer hatte zuvor ausführlich die Situation des Fuß-



Im 95. Jahr seines Bestehens blickt man beim Vorstand vom RSV Hertha Strauch mit dem Vorsitzenden Heinz-Walter Breuer (2.v.l.) und den Jubilaren Manfred Werner, Helmut Greuel sowie Walter und Ulrich Koll optimistisch in die Zukunft. Foto: K.-H. Hoffmann

ballteams geschildert, das sich in dieser Saison in der Kreisliga C durchaus Hoffnungen auf den Aufstieg machen kann. Hinter Blau-Weiß Aachen (30 Punkte), Berger Preuss und Verlautenheide liegt das Hertha-Team mit einem Spiel weniger und 28 Punkten auf dem 4. Platz. Breuer machte keinen Hehl daraus, dass er nach der letzten Saison, als man hinter Konzen und Lammersdorf knapp den Aufstieg verpasst hatte, sehr enttäuscht war. Hinzu kam dann eine weitere Ausdünnung des Kaders. Durch die Auflösung der SG Simmerath/Huppenbroich sei dieses

Problem jedoch gelöst worden. 22 Spieler umfasse momentan der Hertha-Kader, so Breuer, „mit dessen Quantität und Qualität ich sehr zufrieden bin“. Breuer stellte aber auch klar: „Ohne den Zuwachs aus Simmerath und Huppenbroich hätten wir kein Team zustande bekommen.“ Ergänzend fügte er hinzu: „Ich hoffe, dass wir dieses Mal Glück haben und auf einem der ersten beiden Plätze landen.“

Heinz-Walter Breuer rief dann noch einmal das Gründungsszenario des SV Nordeifel in Erinnerung, in dem sich Rollesbroich, Stecken-

born, Rurberg, Einruhr Kesternich und Strauch gemeinsame Jugendmannschaften stellen. Zur ablehnenden Haltung der Hertha, im SV Nordeifel eine Seniorenabteilung zu gründen, hob Breuer vor allem die Bedeutung der eigenen Fußballabteilung als Aushängeschild des Vereins hervor. Breuer, der einen Zusammenschluss mit dem SV Nordeifel momentan nicht für durchführbar hält, konstatierte: „Das Team soll so lange wie möglich in Strauch spielen.“ Breuer betonte aber auch, dass dies keine grundsätzliche Ablehnung sei. Man werde die Sache beobachten und weiter im Gespräch bleiben. Den geplanten Kunstrasenplatz am derzeit noch visionären Sport- und Kulturzentrum in Kesternich, der nur aufgrund einer Privatspende von 200 000 Euro in den Bereich des Machbaren gerückt wurde, lehnte der Hertha-Vorstand konsequent ab. Breuer monierte dabei auch, dass der Sponsor quasi den Standort diktiert hätte und sah im Endeffekt beim neuen „Prestige-Objekt“ der Gemeinde negative Auswirkungen für die eigenen Sportanlagen inklusive des Hertha-Vereinsheims. (ho) **Weiterer Bericht folgt**

## Sonntags nach dem Hochamt auf Wiese trainiert

**Fußball** hat eine lange Tradition beim RSV Hertha Strauch. Der 1921 gegründete Verein feiert in diesem Jahr sein 95-jähriges Bestehen. Als erster Sportplatz diente die Wiese der Geschwister Braun an der Monschauer Straße gegenüber der ehemaligen Hühnerschlachtereier.

Hier wurde sonntags nach dem Hochamt ohne Trikot und Fußballschuhe trainiert.

**Das erste Spiel** einer Straucher Mannschaft gegen Simmerath endete 0:3. Diese Schmach glich man im Rückspiel aus und gewann 3:0.

# Martha Steffens ist Konzens jüngster Korps-Zuwachs

Trommler- und Pfeiferkorps zieht die Bilanz eines „eher ruhigen Jahres“. Vorstand bestätigt und hochrangige Ehrungen vollzogen.

**Konzen.** 23 Ehrenmitglieder, 40 aktive Spielleute und 261 Gönner weiß Konzens Trommler- und Pfeiferkorps in seinen Reihen. Doch diese stattliche Bilanz ist beileibe kein Grund, sich auszuruhen. Schließlich sichert in Nordeifel Sport- und Kulturvereinen die Jugend von heute eine intakte Klubgemeinschaft von morgen. Und so war Freitagabend zur Generalversammlung der Flötisten und Tambouren die Freude der Anwesenden über den jüngsten TPK-Zuwachs groß. Donnerstag erblickte Martha Steffens das Licht der Welt und ist seitdem Vereinsmitglied. Offen freilich blieb die Frage, für welches Register sich Klein-Martha entschied...

Mit einem Ständchen aus musikalischen Kostproben frisch einstudierter Marschkompositionen des Korps in kleiner Besetzung, ge-

leitet von Dirigentin Andrea Haas, begrüßte Vorsitzende Daniela Bertram rund 60 im Saale Achim und Elke versammelte Mitglieder und Gäste. 51 von ihnen waren stimmberechtigt; mehrere Vorstandsposten waren neu zu besetzen. Neben Sachstands-Berichten einzelner Ressorts waren rund 30 Musikanten für langjährige Vereinstreue mit Nadeln aus Edelmetall, Urkunden und Präsenten zu ehren.

Den Auftakt zum Jahresrückblick 2015 und Vorausschau auf 2016 machte Vorsitzende Bertram. Sie sprach von 2015 als „ruhiges Jahr, gleichwohl brachte es zahlreiche Neuerungen“. So erhielten Straßenmärsche in punkto Qualitätskriterien gegenüber früherer beutend höheren Stellenwert. Das „Auswärtsspiel“ zum Verbandsfest mit Marschier-Wettstreit in Elsen-

born, bedauerte Bertram, beschiederte Konzens TPK den letzten Platz unter den Konkurrenten. Allerding: „Die Leistungsdichte war enorm! Zwischen dem Siegerkorps und dem Letzten lagen ganze 0,6 Punkte.“ Die Sprecherin kritisierte, „der Festplatz unserer belgischen Freunde war absolut menschleiner und somit kein begeisternder Ansporn für die Darbietungen der Interpreten“.

Doch die Rednerin bilanzierte im Folgenden durchweg erfolgreiche Korps-Auftritte. So die Weihnachtsbaumaktion an der Kirche, die Begleitung der Adventsausstellung mit Rhythmus, Takt und Tönen oder die gestartete Fragebogenaktion zur qualitativen Repertoire-Steigerung. Weitere Tätigkeits-Schwerpunkte: Schlagzeug-Unterricht, absolvierte Lehrgänge, Solistenwettstreit, Engagement im

wiederbegründeten Verbandskorps.

Insgesamt 15 ehrenamtliche Einsätze zum Gemeinwohl oder aus sozialer Motivation gingen in die Vereinsannalen ein – von der Altpapiersammlung bis zur perfekt organisierten Herbstwanderung. „Wir erlebten einen tollen Familienabend bei Achim und Elke“, schloss die Referentin.

## Erfolge im Wertungsspiel

Geschäftsführer Frank Jung ergänzte die umfangreiche Liste breit gefächerter Aktivitäten: Mitgestaltung des Kinderkarnevals, Einsatz im TV-Fußballturnier, Präsenz zur Kleinkirmes, Sternmärsche, Hahnenköpfe, Ausflug in den Freizeitpark, Schützen- und Verbandsfest, musikalische Begleitung des Martinsumzuges. Die für Konzens TPK-Solisten anlässlich Wertungsspielen erzielten Preise seien beachtenswert, anerkannte Geschäftsführer Jung.

Anstelle der etatmäßigen Kassiererin Monika Steffens trug Silke Krings den Kassenbericht vor. Sie listete ihren Zuhörern einen soliden finanziellen Überschuss in ihrer Buchführung auf. Die Revisorin Andrea Haas attestierte Schatzmeisterin Steffens „korrekte Buchführung, alle Belege waren ohne jede Beanstandung“.

Die Teilneuwahlen zum TPK-Vorstand („Die Arbeit mit einem solchen motivierten und hochmotivierten Kollegium macht einfach Spaß“, Bertram) zeitigten eine personelle Bestätigung der bislang geleisteten Teamarbeit. So behält Daniela Bertram ihre Führungsaufgaben. Oliver Kaulard agiert auch

künftig als zweiter Geschäftsführer, Silke Krings bleibt Beisitzerin, und als neue Ausbildungsleiterin wurde Ramona Kaulard bestätigt.

Den Höhepunkt des Abends bildete die Ehrung treu-verdienter Mitglieder. Für 25 Jahre TPK-Zugehörigkeit wurden ausgezeichnet: Ulrich Arndt, Michael und Sibille Küppers, Horst Jäger, Herbert Roder, Franz-Josef Schütt.

Vier Jahrzehnte tragen blaue Uniform und bekennende Vereinsfarben: Bernd und Hildegard Huppertz, Matthias Steffens.

Mit goldenen Verdienstnadeln wurden die ehemaligen Aktiven Josef Call, Karin Cool, Klaus Famels, Annemarie Lambertz und Roman Palm in würdigem Rahmen geehrt.

Geschmackvolle Präsente gab es für die Ehrenmitglieder Karl Call und Jakob Fammels (40 Jahre dabei). Goldjubilare sind bereits Ehrenmitglied Willy Huppertz, ebenso Willi Krings, der nun zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Heinz Kreitz besitzt schon 60 Jahre TPK-Verbundenheit.

Durch den Volksmusikerbund wurden folgende Leistungsträger ausgezeichnet: Verena Thoma und Ronja Skoupy (je zehn Jahre als Musikanten dabei), 20 Jahre schlägt Markus Offele die „dicke Trommel“.

Einen weiteren Glanzpunkt des Abends bildete die Aufnahme hoffnungsfroh talentierter Instrumentalisten. Diesmal ergänzen Leo Huppertz, Annika Karst, Max Klein, Julia Huppertz und Lena Schütt den Kader des Korps. Das Aufnahmezeremoniell wurde in beschwingt musikalischem Rahmen vollzogen. (M. S.)

## KURZ NOTIERT

### Yoga für Frauen am Montagmorgen

**Eicherscheid.** Die Volkshochschule hat in einem Kurs „Yoga für Frauen am Montagmorgen“ noch einige Plätze frei. Der Kurs läuft montags von 10 bis 11.30 Uhr, in der Gymnastikhalle in Eicherscheid, Bachstraße 13. Kursleiterin ist Anita Herpertz. Die Kursdauer beträgt 15 Termine, die Gebühr 60 Euro. Anmeldung unter ☎ 02472/5656.

### Leprakreis Imgenbroich plant den Osterbasar

**Imgenbroich.** Der Leprakreis Imgenbroich lädt seine Helferinnen und Helfer zu einer Versammlung am Mittwoch, 17. Februar, um 15 Uhr, in das Pfarrheim Imgenbroich, Schulstraße ein. Auf der Tagesordnung stehen die Planung des Osterbasars sowie organisatorische Veränderungen. Herzlich eingeladen sind auch neue Mitarbeiter und alle, die sich für die Arbeit des Leprakreises interessieren.

### Kirchenchor Kesternich berichtet, ehrt und plant

**Kesternich.** Der Kirchenchor St. Peter und Paul Kesternich hält am Mittwoch, 17. Februar, um 20.30 Uhr im Pfarrheim seine Hauptversammlung ab. Neben Rückblick und Kassenbericht stehen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft auf dem Programm. Auch werden die Termine für 2016 vorgestellt. Der Chor freut sich über eine rege Teilnahme aller aktiven und inaktiven Mitglieder. Nach dem offiziellen Teil lädt er zum geselligen Beisammensein ein.



Mit einer bewährten Vorstandsmannschaft geht Vorsitzende Daniela Bertram (links) in ein neues Vereinsjahr des TPK Konzen. Fast 30 Mitglieder wurden im Rahmen der Generalversammlung ausgezeichnet. Foto: M. Schmitz

**UNSER ERFOLGSREZEPT:  
0% ZINSEN. 0€ ANZAHLUNG.<sup>1</sup>**

IMPRESS YOURSELF.  
DIE PEUGEOT ERFOLGSMODELLE.

DER CITY-SUV

DER GRAN TURISMO

DIE LEGENDE

peugeot.de

<sup>1</sup>Zum Beispiel 98,- € mtl. für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer. Ein Finanzierungsangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten (mind. 6 Monate auf Sie zugelassen, Mindestwert: 500,- € [laut DAT/Schwacke]) für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer: Barpreis: 10.629,- €, effekt. Jahreszins: 0,00%, Sollzins (gebunden): 0,00%, Nettodarlehensbetrag: 10.629,- €, Anzahlung: 0,- €, monatl. Rate: 98,- €, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10.000 km, Schlussrate: 6.023,- €, Gesamtbetrag der Teilzahlungen: 10.629,- €. Angebot für Privatkunden gültig bis 31.03.2016. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. <sup>2</sup>Monatliche Rate bei einem PEUGEOT 208, einem PEUGEOT 2008 oder einem PEUGEOT 308 für einen optionalen optiway-ServicePlus-Vertrag bei einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr und 48 Monaten Laufzeit. Gültig bis 31.03.2016. Mit 4 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des optionalen optiway-Plus-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, gültig bis 31.03.2016. Weitere Informationen finden Sie auf peugeot.de. Abb. enthalten Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 3,9; kombiniert 4,4; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 102, Energieeffizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

**Thüllen AutoFrance GmbH & Co. KG<sup>(N)</sup>**  
Telefon: 0241 900800

Rotter Bruch 25  
52068 Aachen

**WARTUNG UND VERSCHLEISS  
FÜR 19,90€ MTL.<sup>2</sup>**

(N) = Neuwagenpartner